

Erreichtes bzw. Themen, welche z.Zt. in Bearbeitung sind:

- der SLB und LVSI wollen gemeinsam die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Bienen- und Insektenschutz über ihre Medien intensivieren. Der SLB installierte eine Rubrik „Imkerei“ auf die hauseigene Homepage. Diese Plattform ist für alle Landwirte und andere Interessierte offen, welche sich über Bienen informieren wollen oder zu bestimmten Problemen Fragen haben. Hier werden praktische Empfehlungen an die Landwirte in Sachen Bienenschutz weitergegeben. Selbiges hat der LVSI auch eingerichtet. Hier können wir landwirtschaftliche Informationen, welche von imkerlichen oder allgemeinem Interesse sind, an unsere Imker weiterleiten. Wir müssen das gegenseitige Verständnis beider Berufsgruppen fördern!
- Der Kriterienkatalog, welcher zur Auszeichnung besonders vorbildlicher Landwirtschaftsbetriebe bindend wird, wurde erarbeitet und in den LAGIL-Sitzungen diskutiert. Dem LVSI konnte dieser Katalog im Rahmen der Vertreterversammlung vorgestellt werden. Die Nennung der zur Auszeichnung vorgesehenen Landwirtschaftsbetriebe mit der „Hoftafel“ werden über die Imkervereine und dem SLB vorgenommen. Als Sponsor konnte die LAGIL die R&V Sachsen als Landwirtschaftsversicherer gewinnen.
- In Sachen „Bildungsreform“ wurde Dr.Golze aus Köllitsch sowie die Fachabteilung „Bildung“ beim SLB mit deren Umsetzung betraut. Der Lehrbienenstand konnte im Frühjahr 2015 bezogen werden. Der schwierigen Aufgabe der „Bildungsreform“ muss man Zeit geben. Zur nächsten LAGIL-Sitzung wird diese Fragestellung ein Hauptthema sein.
- Zur letzten LAGIL- Sitzung war ein Vertreter des SMUL zugegen. Ziel der Diskussion war die Einführung einer Bestäubungsprämie je Bienenvolk auf der Grundlage der Meldung der Bienenvölker an die Sächsischen Tierseuchenkasse. Bis zur Realisierung unseres Anliegens ist es noch ein weiter Weg. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, trotz Entkopplung der landwirtschaftlichen Fördermittel von der Tiereinheit den Bien als rechnerische Hilfsgröße fördertechnisch anerkennen zu lassen. Bei diesem Thema haben wir die volle Unterstützung des Berufsimkerverbandes. Im Bereich des Sächsischen Agrarumwelt- und Naturschutzprogramms werden ab 2015 je Hektar Blühfläche auf Ackerland 835,00 EUR für AL.5c (mehrjährige Blühflächen) bzw. 831,00 EUR für AL 5.d (einjährige Blühfläche) je Jahr gezahlt. Im Schreiben des SLB vom 12.10.2012 und im Schreiben von 15.09.2014 wurde vom SLB in Absprache mit der LAGIL das Sächsische Landwirtschaftsministerium nochmals angemahnt, die jeweils ortsansässigen Imker im Genehmigungsverfahren einzubeziehen. Die Anbaufläche sollte mit den zur Verfügung stehenden Bienenvölkern abgestimmt sein. Durch die Einbeziehung der Imker vor Ort fördert dies auch eine gemeinsame Kommunikation und die Standortsentscheidungen für den Anbau wären mit dieser Absprache mit Sicherheit zum beiderseitigen Nutzen. Ebenfalls besteht die Gefahr, dass dieses Anbauprogramm überwiegend in den benachteiligten Gebirgsregionen ihre Anwendung findet. Die Landwirtschaftsbetriebe in den Regionen mit hohen Bodenwertzahlen werden sich vermutlich aus ertragstechnischen Überlegungen mit diesem sehr umweltfreundlichen Programm zurückhalten. Bei diesen Prämienzahlungen besteht auch eine reelle Gefahr der Pachtpreisexplosion, bei dem die kleinbäuerlichen Betriebe auf der Strecke bleiben werden. Während der Beratung mit dem Vertreter des SMUL war hierzu kein Konsens zu erreichen. Der SLB und die LAGIL bleiben aber am Thema. Spätestens nach zwei Jahren nach der Einführung des neuen Förderprogramms haben wir wieder Gelegenheit, auf die Durchführungsmodalitäten Einfluss zu nehmen. Bei der Förderung von Aussterben bedrohter Nutztierassen gibt es aktuell für Bienen keine

Fördermöglichkeiten. Zu diesem Thema muss sich die LAGIL mit dem Vorstand des LVSI und der GEH in Witzhausen verständigen, um weitere Schritte abzusprechen.

- Ebenfalls in der letzten LAGIL- Sitzung war auch Herr Hohlfeld von der R&V Sachsen als Gast eingeladen. Er wurde mit einer Prüfung des Versicherungsstatus des LVSI in Absprache beider Vorstände beauftragt. Dieser Themenbereich ist auch für den SLB sehr interessant. In Zusammenarbeit mit dem LVSI, dem SLB und der LAGIL sollen weitere Imker und Landwirte für das Projekt „LernErlenis Bauernhof“ gewonnen werden. Wenn Kinder und Jugendliche auf den Hof oder der Imkerei kommen, ist die Versicherungsfrage von großer Bedeutung! Das Ergebnis wird kurzfristig vorliegen.

Grundlage zukünftiger Erfolge in den Bereichen der Ökologie, Bienengesundheit und gegenseitiges Verständnis aller Beteiligten kann nur die gemeinsame Arbeit sein! Für das Erreichen dieses großen Zieles wünschen wir allen, die diese Problematik ernst meinen, ein gutes Gelingen!